

CED: Standardbehandlung reduziert depressive Symptome

Datum: 01.03.2022

Original Titel:

Effects of standard treatments on depressive/anxiety symptoms in patients with inflammatory bowel disease: A systematic review and meta-analysis

Kurz & fundiert

- Wissenschaftler führten eine [Meta-Analyse](#) mit 16 Studien durch
- Die Standardbehandlung von CED reduzierte Depressionen, nicht aber [Ängste](#) - und zwar ohne begleitende psychologische Interventionen

DGP - Die Standardbehandlung von CED schien bei den Betroffenen auch depressive Symptome zu lindern. Zu diesem Ergebnis kamen Wissenschaftler in einer [Meta-Analyse](#) mit 16 Studien.

[Ängste](#) und Depressionen sind bei chronisch Erkrankten keine Seltenheiten - auch nicht bei Patienten mit [Morbus Crohn](#) oder [Colitis ulcerosa](#). Doch wie können diese gelindert werden? Wissenschaftler aus China führten einen systematischen Review und eine Meta-Analyse durch, in der sie untersuchten, ob die Standardbehandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) neben den Krankheitssymptomen auch Ängste und Depressionen zu lindern vermag.

Wissenschaftler schlossen 16 Studien in ihre Meta-Analyse ein

Die Wissenschaftler durchsuchten systematisch PubMed und Web of Science nach geeigneten Studien, die bis März 2020 veröffentlicht wurden. Sie fanden insgesamt 16 Studien, die ihren Ansprüchen genügten und in die Meta-Analyse eingeschlossen wurden.

Standardbehandlung reduzierte depressive Symptome

Die Wissenschaftler stellten fest, dass sich Depressionen signifikant reduzierten, wenn die Patienten die Standard-CED-Behandlung bekamen - und zwar ganz ohne psychologische Interventionen. Bezüglich Ängsten konnten die Wissenschaftler jedoch keine Unterschiede zwischen der Bewertung zu Beginn und der Bewertung zum Ende der Therapie feststellen.

Die Standardbehandlung von CED schien somit depressive Symptome bei CED-Patienten lindern zu können. Die Autoren der Studie weisen jedoch darauf hin, dass weitere Forschung erforderlich ist, um die hier dargestellten Ergebnisse zu bestätigen und zu analysieren.

Referenzen:

Zhao E, Yu Q, Ali AI, Mu Y, Shi Y, Zhu L. Effects of standard treatments on depressive/anxiety symptoms in patients with inflammatory bowel disease: A systematic review and meta-analysis [published online ahead of print, 2020 Jun 11]. Gen Hosp Psychiatry. 2020;S0163-8343(20)30078-5. doi:10.1016/j.genhosppsy.2020.06.002

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“